



Protokoll

Nr. 13

vom

2. Dezember 2015

Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Der Präsident eröffnet die Sitzung – im Anschluss an den Überraschungsbesuch von St. Nikolaus – mit folgenden Worten:

„An unserer letzten Fraktionssitzung kamen wir auf das Thema ‚Lobbyieren‘ zu sprechen. So ging es einerseits um das Traktandum 14 ‚Beteiligung an Unterhaltskosten der Röm. Kath. Kirche‘ sowie um Traktandum 16 ‚Neubau eines Mehrzweckpavillons‘. Kirchnahe Vertreter und IG Sport Vertreter setzten sich eifrig für ihre Herzensanliegen ein und versuchten, die anderen Fraktionsmitglieder zu überzeugen.

Gemäss Duden heisst Lobbyieren, hinter den Kulissen auf eine Entwicklung oder einen Entscheid Einfluss zu nehmen. Dies scheint mir im Grundsatz nichts Verwerfliches. So ist es doch legitim, dass ich mich für etwas, das mir am Herzen liegt, auch einsetze und versuche Mehrheiten zu gewinnen. Wir konnten uns an der Sitzung denn auch darauf einigen, dass das Lobbyieren dann angebracht ist, wenn es transparent ist, für welche Gruppierung, Partei oder Organisation ich mich stark mache. Somit muss ein Mitglied der katholischen Kirche beim Traktandum 14 denn auch nicht in den Ausstand treten, oder ein IG Sportmitglied darf sich im Traktandum 16 ebenfalls dazu äussern.

In der Gesellschaft hat das Wort ‚lobbyieren‘ aber auch etwas anrühiges, phanatisches. Vielleicht eben darum, weil es, wie im Duden steht, hinter den Kulissen passiert. Und hinter den Kulissen gibt es vielleicht auch noch einen kleinen Zustupf von der zu vertretenden Organisation. Oder es resultiert ein Vorteil für mich oder mir nahe stehende Personen.

Gerade der Sportbereich, namentlich der Fussball war in letzter Zeit ja nur zu oft ein Thema. Lobbyieren und sich dabei selber bereichern, das geht nun definitiv nicht.

Ich glaube kaum, dass die Vertreter aus der katholischen Kirche weniger Kirchensteuern bezahlen müssen, weil sie sich für die vorgeschlagene Vereinbarung stark machen. Und auch die IG Sport Mitglieder werden kaum mit Direktzahlungen von Sepp B. versorgt werden.

Ich finde es stark, wenn sich auch Mitglieder des Einwohnerrates für das Gemeinwohl und die Gesellschaft stark machen, ihre Meinung äussern und in aller Transparenz für ihre Anliegen lobbyieren.“

Damit erklärt der Präsident die Sitzung als eröffnet.



Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerrätinnen Regula Compér und Kai Nagel.

Der Präsident stellt die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.

Der Präsident stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 16. September 2015 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.

„Open-Air-Sitzung“

Das Büro des Einwohnerrates hat den Fraktionen mit E-Mail vom 16. September 2015 beliebt gemacht, dass eine „Open-Air-Sitzung“, in der Art wie jene anlässlich der Premiere vom 10. Juni 2015, alle vier Jahre stattfinden soll. Austragungsort könnte auch der Platz vor der Chälblihalle sein. In Frage kommen die Juni- oder die September-Sitzung. – Aus dem Stillschweigen der Fraktionen wird auf Zustimmung geschlossen. Der Gemeindeschreiber wurde beauftragt, dannzumal eine „Open-Air-Sitzung 2019“ anzuregen.